

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Stammbuch von [Familie] Otto - Cod. Karlsruhe 2522**

**[S.l.], [1783-1796]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-234298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-234298)

Votre sort soit D'être Heureux  
votre Gloire D'être utile

Göttingue  
le 12<sup>ème</sup> Juin  
1785.

Eleonore Luther.

et un autre vers de Göttinge le 12<sup>ème</sup> Juin 1785.



Ulrich's Briefen  
an den Herrn

In diesem Briefe kommt es, das  
angenehm und erntbar wird  
es im Umgang zu sein.

Göttingen

Frei 12<sup>te</sup> Juni

1785

D. G. Carlotta Lillier.  
Befehlshaberin in Göttingen im  
Jahre 1785.

Ihre Liebe sey gut zu  
Leipziger Tag.

Johann  
den 12. Dec:  
1785.

Lindau  
auf demselben zu weichen für  
Hasselberg zu Leipzig ist Professor  
Philosophie zu Jena.



*Der  
...  
...  
...*

Alles was gungen außgeingt auß einem  
einem Geist; und auß einem demüthigen  
Gegen unser ganz Ruh.

Göllingz  
1785



Christians Wolbock.  
93: Offenay.

Nur die Luft zu sehn das Abendroth  
 Des Landes Lande! Zu sehn die Hügel  
 Des Liffen Vespertars! Demen Vögel  
 Zu sehn die, So man sich zu sehn!

Göttingen am 11. Dec.  
1785

Göttingen  
 Göttingen



Wird zugehen dass Judentum auf dem rechten Toren das  
Lobens in Krammloch ist ein Lichte, aber ein Leidensschiff  
ist ein Wirt

Kopial  
20 October  
1785

Zum Ansehen  
von

Der L. Hinder zu hofe Wirtkann



58

Handwritten notes on the left edge of the page.

Handwritten notes on the left edge of the page.



Die flücht'ge Zeit, frucht'ge Jahre und Mühen  
für's Glück und allein.

Wird das mühsame Werk des Fortschritts anfüllbar  
Mit Tugend zu gestalten.

den 21ten August 1783

Dionysius Resewitz

In P. 95. Caput 1. die in Augustus  
Sach. die gegen demselben  
in dem Jahr? Majern d. des Augustus  
18.

59

Am das Glück.

Auf ih, ich hab' wahrlich die  
Dass wenig zu nachsehen  
dass das mit, was ich hab, mit  
Dann will ich lieber Glück, mit die  
Mir nur das Kind, nicht zu tun.

<sup>2</sup>  
Kaufmännin zu einer Frau, wurde  
in dem Kriege: Gmünd am 1. Okt.  
Jahr 1785. —

Liebes Brief zum Ansehen d. 21. Aug. 1785  
Charlotte Perceval

24. Jan. 96 in Stuttgart.

Della vita nel Dubbio camino,  
 Si smarrisce l'umano pensier;  
 L'innocenza è quel astro divino  
 Che rischiarava fra l'ombra il sentier.  
 Ricordatevi signor per queste carte, di

il settembre 21  
 M. D. C. C. L. X X X I I I.

Sophia Resewitz

ausgewähltes in Heftel Carl Meier  
 zu Augsburg in J. 93. u. gef. in  
 97. u. 1811. u. Carl von Hesse. 18  
 heftig in Bonn in 96 u.  
 Heftig. —

Die größte Ehre ist, ein fromm Mensch zu sein.  
Ist für den Menschen nicht, so wie das Mensch drey-  
Ist kann nicht handhabe sein, was keinem drey-  
O Jüngling, wenn du dich nicht ähstes kündest nicht,  
O so wöhlten baldt nachabens Jahr blies nicht,  
Woh Jüchling du bist in füll den die alle jstas künst nicht,  
Ist auf den frommligen drey fast drey-  
Erfüllt sein brüst in füll den die zünd von.  
Die drey-  
Klosterbrunn. Im 22. Sep: 1783

Charlotte Preswitz

g. d. 24. 1783

Regnam memento rebus in arduis  
 Servare mentem: non facis ac bonus  
 Ab infolenti temperatam  
 Lactitia. Horat.

In monaster. Bergensi  
 d. 9. Octobr. 1721.

memoriae causa adscripsit  
 Frid. Gabr. Reserius  
 abbas Bergensis






Vignette und Reliquien Engelstein und die in  
Välner Ins. vordr.

N. M. Fischer

Insglückselig! Freund groß vñ sein Dingen  
mit seiner ganzen Labors Zeit!  
Sey froh wie ein Fühlung? Monique  
der Laisland, die Natur erforscht!!

Ostaustralien  
den 29 ten Juni  
1755

U. F. H. S. S. S. S.  


Das glücklichste Ende des Wohlthuns sey das Ihre

Maximilian

den 19<sup>ten</sup> Juni

1785

Progr. Cinn



64

O! jemand Allhier in Nut, freyest iusne wasers Glück?  
Aber was die Lügner stehet, fast jedre Angewandte.  
Und was die Lügner sagt, beyde die waser Adel:  
Selig ausser brocht der zeit besenit von allem Ladel:  
Magst, wasen Kunde Gode und gibt dem größten Ruf  
Was brauch, ist viel bescheid? - bescheid fassen bist Du.  
O! fassen, fort uniu fannid, die große Ding die zu wasen  
Und sich dem füllten glanz, die falschen Ruf mit wasen  
Was ist die püfliche wasen.

im Teilschen Pastorat  
13. Februari  
1785.

Von jüdenzeit negeten  
Cousine

Catherine Jannette Schlägler

Handwritten text on the left edge of the page, including words like "Gleich", "li", "Re", "Zu", "s", "und", "Hand", "s", "den".

Handwritten text at the bottom left corner of the page, including the word "Hand".



Seij so glücklich sein ad Dicum Tuzum und Dicus.

ist die Schrift Jfons regubman Dicum  
Juliana Dovoljan Lofen  
gabofen Minibzan

Kellie  
Jy 27<sup>ten</sup> Febr:  
1788.

*Scapula*  
*caput*  
*...*



O, das Jünglingsalter ist ein Trauergott!  
 Welchs das Leidens Gulden über die Welt  
 Weislich milde Linsen aufgefunden, demnach  
 Jüngling zu verschonen, zu verschonen  
 Wüßten stiller Poesie, der Linsen, Klinge,  
 Wand wandeln jedes gute Herz.

Des Jünglings Alter das furcht Pläne  
 Was die; jedes Leben milde Weisheit  
 Lieder trübselig das das Weisheit die.  
 O für die Welt mit jeder Gültigen Linsen  
 Welt kein Linsen, Linsen Linsen  
 Was das für ein Linsen Linsen Linsen

Auf der alten Jünglings  
 an jeder Linsen Linsen  
 Sollens festwand  
 1788.

Herr Ant. Kellner  
 Linsen  
 Linsen Linsen Linsen  
 Linsen Linsen Linsen

Ein Brief in wenig Zeit wird fertig und  
demnächst auch die Ordnung  
der im vor. Buchen Buchen  
zu Gütlich Diensten sich verhält.

Willm. Hofmann  
am 2. August  
1788.

Diebst. geschick sein An.  
durch die Person  
auf die ich mich  
David von ...  
gelob. ...